

Die Tagesausgabe kostet vierteljährlich im Bezirk Nagold und Hochrheinstalder Nr. 1.25 oberhalb Nr. 1.35. Die Wochen-Ausgabe (Schwarzwälder Sonntagblatt) kostet vierteljährlich 60 Pfg.



Anzeigenpreis bei einmaliger Einrückung 10 Pfg. die einpaltige Zeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Pfg. die Textzeile

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagblatt“.

Nr. 159

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Mittwoch, den 10. Juli.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

Bestellungen auf unsere Zeitung

für das begonnene Quartal werden immer noch entgegen genommen.

Tages-Rundschau.

Ueber das liberale Abkommen

wird von volksparteilicher Seite geschrieben: Die Partei hat erkannt, daß und warum ein Wahlbündnis mit der Sozialdemokratie, welche selbst jedes Wahlbündnis grundsätzlich ablehnt, für die bevorstehenden Landtagswahlen ausscheidet. Andererseits haben die letzten 12 Jahre landständischer Tätigkeit gezeigt, daß auf dem Gebiet des Einzelstaats die nationalliberale Partei und die Volkspartei aus sachlichen Gründen in den Abstimmungen fast regelmäßig zusammengeführt worden sind. Die letzten sechs Jahre haben diese parlamentarische Arbeitsgemeinschaft noch befestigt. Eine Verständigung für die bevorstehenden Wahlen war der Volkspartei noch besonders dadurch nahegelegt, daß die nationalliberale Partei Württembergs einmütig sich gegen die altnationalliberalen Tendenzen ausgesprochen hat. Noch nie ist bisher in Württemberg in gleich planvoller und wohlwollender Weise unter der Zustimmung beider Parteien ein Aufmarsch vollzogen worden, der die gegenseitige Bekämpfung der demokratischen u. liberalen Parteigrundzüge ausschaltet. Es ist nicht richtig, das Abkommen unter dem mathematischen Gesichtspunkt der Parteivorteile herüber und hinüber zu würdigen; die Bedeutung des Abkommens liegt in der grundsätzlichen Verständigung und ihrer praktischen Durchführung, die schon heute nahezu alle Bezirke umfaßt. In denselben Bezirken, in denen die Volkspartei eigene Kandidaten nicht aufstellt, werden sich die Parteigenossen sagen, daß ihre Zurückhaltung dem Interesse ihrer Partei mittelbar und dem Gesamtliberalismus unmittelbar zugute kommt. Die achtwöchigen Verhandlungen sind eine Gewähr für eine sorgfältige Abwägung aller in Betracht kommenden Fragen. Beide Parteien waren sich bewußt, daß es sich nicht um eine Aufhebung der Parteigegebenheiten, weder auf der einen noch auf der anderen Seite, handelt: Die Deutsche Partei ist nicht demokratisch geworden, die Volkspartei bleibt demokratisch. Beide Parteien haben Grund, sich zu freuen, daß der Boden geschaffen ist, auf dem sie gegen die auf ihre Verdrängung erpichten Gegner kämpfen können, ohne besorgen zu müssen, daß ein politischer Nachbar ihnen in den Rücken fällt.

Zu bemerken ist noch, daß in dem Abkommen der Volkspartei 35 und der Deutschen Partei 30 Bezirke zugewiesen wurden. Davon waren 16 bisher im Besitz der Volkspartei (Badnang, Balingen, Böblingen, Calw, Crailsheim, Freudenstadt, Gaildorf, Gerabronn, Heilbronn, Kirchheim, Reutlingen-Stadt, Tübingen-Stadt, Tübingen, Urach, Waiblingen und Waiblingen), weitere 7 sind Besitz des Bauernbundes (Leonberg, Marbach, Münsingen, Redarsulm, Dehringen, Schorndorf und Ulm-Amt), 3 gehören der Sozialdemokratie an (Heilbronn-Amt, Ludwigsburg-Amt und Nürtingen), sowie 9 dem Zentrum, wovon allerdings nur Oberndorf als ernsthaft umworben gelten kann. Von den 30 der Deutschen Partei zugewiesenen Bezirken besaß diese bisher 9 (Blaubeuren, Brackenheim, Eßlingen, Hall, Künzelsau, Maulbronn, Mergentheim, Sulz, Ulm-Stadt), 3 gehören dem Bauernbund (Herrenberg, Nagold und Weinsberg), 6 der Sozialdemokratie (Cannstatt, Göppingen, Neuenbürg, Reutlingen-Amt, Stuttgart-Amt und Weßheim), die restlichen 12 sind Domänen des Zentrums und nur Geislingen und Rottweil dürften dieser Partei von Seiten der Deutschen Partei ernstlich bestritten werden.

Im jetzigen Landtag zählt die Volkspartei 23 und die Deutsche Partei 12 Mandate.

Nach dem Endabschluß der Reichshauptkasse

hat sich ein Ueberschuß von 249 131 174,91 Mark ergeben, der den gesetzlichen Bestimmungen gemäß auf das Rechnungsjahr 1912 übertragen wurde. Die Einnahmen an Zöllen, Steuern und Gebühren überschritten den Vorschlag, dank der Reichsfinanzreform, um 193,3 Millionen. Beim Ueberschuß der Reichspost ergab sich ein Mehr von 18,2 bei dem der Reichseisenbahnverwaltung ein solches von 15,2 Millionen. An Restbeständen des Reichsinvalidenfonds waren 1 397 000 Mark mehr vorhanden, als der Etat voraussetzte.

Die Verurteilung von vier katholischen Geistlichen durch das Kriegsgericht in Reg.

zu sechs Monaten Gefängnis, die weit über die Reichslande hinaus großes Aufsehen erregt, erfolgte deshalb, weil die Geistlichen, die sich bei einer Kontrollversammlung nicht vorschriftsmäßig benommen hatten, unter Nichtbeachtung des vorgeschriebenen Dienstweges schriftlich gegen den Bezirksoffizier Beschwerde eingelegt hatten, worin sie drohten, sich eventuell an den Landtag zu wenden. Hierin erblickte das Gericht eine Bedrohung, außerdem erfolgte die Verurteilung noch wegen Mätungsverletzung und Widerstands. Ein weniger beteiligter fünfter Geistlicher erhielt drei Tage Gefängnis. Die Angelegenheit wird auch noch das Oberkriegsgericht beschäftigen, da die Verurteilten bereits Berufung eingelegt haben.

Seherreichs Wert als Bundesgenosse

ist fortgesetzt im Steigen begriffen, nachdem jahrelang sowohl zur See wie zu Lande eine gewisse Stagnation zu bemerken gewesen war. Nachdem soeben erst die neuen Behravorlagen parlamentarisch genehmigt und vom Kaiser unterzeichnet wurden und seit Jahr und Tag ein flotteres Tempo im Bau von Kriegsschiffen eingeschlagen worden ist, geht die österreichische Regierung jetzt daran, die Artillerie den modernen Anforderungen entsprechend auszugestalten. Sie beabsichtigt für die Durchführung dieses Reformwertes von den nächsten Delegationen 250 Millionen Kronen zu fordern. Es handelt sich im wesentlichen darum, das bisherige Kanonenmaterial, das zum größten Teil aus Stahlbronze besteht, in ein Stahlkanonenmaterial umzuwandeln.

Landesnachrichten.

Altensteig, 10. Juli

\* **Verfördert** wurde zum Assistenzarzt der Unterarzt der Reserve Dr. (Rich.) Vogel (Calw-Altensteig).

\* **Theater.** Gestern Abend wurde im Theater wieder recht nett gespielt. „Das große Domb“ ist ein heiteres Stück mit goldigem Wiener Humor, leicht dahinstreichend, angenehm unterhaltend und auflockernd. Selbst in offener Szene wurde Beifall gezollt. Der Besuch war für einen Freitagabend ganz ordentlich und insbesondere waren die ersten Reihen ohne Lücke, so daß auch die Theatergesellschaft mit diesem Abend nicht unzufrieden sein wird. — Am Freitagabend soll „Der Strom“, ein Drama von Max Halbe zur Aufführung kommen. Der Name Halbes bürgt schon dafür, daß ein gediegenes Stück zu erwarten ist, bei dem der Besucher auf seine Rechnung kommen wird.

|| **Egenhausen, 10. Juli.** Am letzten Sonntag machte der Militärverein Lußnau bei Tübingen einen Ausflug hierher. In seiner Mitte war der dortige, von hier gebürtige Schultheiß Roth, dessen Angehörigen der Besuch galt. Der Verein war etwa 80 Personen stark vertreten und nahm das Mittagessen im Gasthaus z. „Wöler“ ein. Das Wetter war dem Ausflug nicht gerade günstig. Trotzdem fühlten sich die Lußnauer Gäste recht wohl hier, wo man Freundschaft und Geselligkeit pflegte.

\* **Freudenstadt, 9. Juli.** Gestern Abend schaute innerhalb der Stadt das Pferd des Dr. Bubenhofer und ging durch. Zuerst wurde Frau Dr. Bubenhofer und später Herr Dr. Bubenhofer aus dem Wagen geschleudert. Letzterer erlitt schwerere, die Frau leichtere Verletzungen.

\* **Neuhengstett, 9. Juli.** Hier hat sich eine verheiratete Frau, Mutter von zwei Kinder, durch Typhus das Leben genommen.

|| **Obingen, 9. Juli.** (Der Brudermörder.) Zu dem bereits kurz gemeldeten Brudermord erhalten wir folgende, etwas anders lautende Darstellung: Die zwei Brüder Sauter betrieben gemeinsam einen Steinbruch und ein Schotterwerk. Sie kamen schon seit geraumer Zeit nicht mehr miteinander aus. Gestern Mittag hatten sie wieder Streitigkeiten in geschäftlichen Angelegenheiten. Der eine Bruder bedrohte den anderen mit einer Bierflasche und würgte ihn. Infolgedessen zog dieser den Revolver und schoß auf seinen Bruder, der sofort tot am Platze blieb. Der unglückliche Schütze ergriff die Flucht und lief dem Walde zu. Dem ihm begegnenden Waldschützen äußerte er die Absicht, sich zu erhängen. Die Landjägersmannschaft nahm augenblicklich die Verfolgung auf und es gelang ihr, den Verfolgten zu fassen. Gestern Abend einhalb 9 Uhr wurde er eingeliefert. Die Tat erfolgte um einhalb 5 Uhr.

|| **Nezingen, 9. Juli.** Am letzten Samstag erhielt ein in der Umgegend wohnender Geschäftsmann den Besuch seines Vaters, der in der Nähe seines Sohnes wohnhaft ist. Der 72 Jahre alte Mann trug eine Brieftasche mit 8000 Mk. in Hundert- und Fünzigmarkscheinen bei sich und vermied sie erst nach seiner Ankunft im Heimatort seines Sohnes. Ob er das Geld verloren hat, oder ob es ihm entwendet worden ist, ist bis jetzt noch ein Rätsel. Auf die Erlangung des Geldes ist eine sehr hohe Belohnung ausgesetzt.

|| **Stuttgart, 9. Juli.** Die verwitwete Frau Oberbürgermeister v. Kümeln ist gestorben.

|| **Stuttgart, 9. Juli.** Gestern nachmittag wurde auf dem Bahnhof in Cannstatt ein Stationsdiener von einer Rangiermaschine überfahren und auf der Stelle getötet.

|| **Eslerdingen, 9. Juli.** Als sich der verheiratete 24 Jahre alte Arbeiter Christian Frey in eine noch in Bewegung befindliche Schiffshaukel legen wollte, traf ihn die Spitze des Schiffchens derart gegen den Unterleib, daß er bewußtlos zu Boden fiel und bald darauf starb.

\* **Zpachingen, 10. Juli.** In letzter Nacht brannte die mech. Trikotagenfabrik von Manz und Haller am Bahnhof, sowie die daneben liegende Möbelfabrik von G. Bühler total nieder. In beiden Fabriken waren zusammen etwa 300 Personen beschäftigt.

|| **Omünd, 9. Juli.** (Kasernenneubau.) Die neue Infanteriekaserne unterm Buch wird morgen von der Hälfte des hiesigen Bataillons bezogen. Fertiggestellt sind ein Mannschaftsgebäude für 2 Kompagnien, das Wirtschafts- und das Küchengebäude. Die amtliche Uebernahme ist am Samstag erfolgt. Auf der Westseite, entlang der Bismarckstraße, wird das zweite Mannschaftsgebäude erstellt. In dieses kommen die 5. und 6. Kompagnie, die vorläufig noch in der alten Kaserne untergebracht bleiben. Im Süden, an der künftigen Erhardstraße, ist das Exerzierhaus im Bau, das Mitte November in Benutzung genommen wird. An der Südseite wird sich der Fahrzeugstuppen befinden.

|| **Künzelsau, 9. Juli.** (Vom Seminar.) Zu der diesjährigen Aufnahmeprüfung in das Evangelische Seminar in Schöndal sind 62 Kandidaten (Vorjahr 71) zugelassen worden. 29 sind im Jahre 1898 geboren, 33 im Jahre 1897, von den letzteren wiederholten 9 die Prüfung.







# Bekanntmachung

## betr. das Sammeln von Beeren in den Stadtwaldungen.

Das Sammeln von Waldbeeren aller Art in den Stadtwaldungen ist für Auswärtige nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.

Erlaubnisscheine können gegen Bezahlung von 1 Mark pro Person bei der Stadtpflege gelöst werden.

Mit dem Mess dürfen Heidelbeeren vor dem 25. Juli und Preiselbeeren vor dem 24. August weder von Hiesigen, noch von Auswärtigen gesammelt werden.

Zu widerhandlungen sind strafbar.

Den 5. Juli 1912.

Stadtschultheißenamt:  
Welter.

Oberweiler.

# Das Beeren sammeln

in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen, der hiesigen Waldbesitzer ist bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Nichthalben.

# Das Beeren sammeln jeglicher Art

auf hiesiger Markung ist für Auswärtige

bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Hornberg.

# Bekanntmachung.

Das Beeren sammeln jeglicher Art ist in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen

bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Ertmannsweiler.

# Das Sammeln von Beeren

jeder Art in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige

bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Altensteig.

Von frischen größeren Sendungen und vorzüglichen Qualitäten empfehle ich zu billigsten Preisen:

1/2 K. vollstättigen schön gelochten Schweizerkäse

„ Allgäuer Stangenkäse

„ Emmentaler Käse 10 Pfd. Laibchen u. im Anschnitt

„ Kräuterkäse ganz frisch.

**C. W. Luz Nachfolger**

Freig Bühler jr.

Neue Italiener

**Kartoffeln**

sehr schöne Speisezwiebeln

billigt bei

Obigem.

# Nadelstammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufsteich

aus Staatswald I Döbele Abt. Nord. Steindübel, Steige II Längenhardt Abt. Rüdenberg, Sandebene, Kratzenle, Pflanzgarten, Saumafen V Pfahlberg Abt. Nord. u. Ost. Lärchengarten, Förlache Langholz Normal 1232 St. Jm. 161 I., 327 II., 417 III., 212 IV., 93 V., 15 VI. Kl. Ausschuss: 200 St. Jm.: 82 I., 51 II., 58 III., 27 IV., 18 V., 3 VI. Kl. Sägholz Normal 24 St. Jm.: 11 I., 11 II., 1 III.; Ausschuss 9 St. Jm.: 5 I., 2 II., 1 III. Klasse.

Die Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Lospresse wollen unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Donnerstag, den 25. Juli, vormittags 9 Uhr, beim Forstamt eingereicht werden. Ab dann findet in der Bahnhofsrestauration die Eröffnung statt, welcher die Bietenden anwohnen können.

Losverzeichnisse und Angebotsformulare durch das Forstamt.

Altensteig.

Eine 7 Wochen alte

**Gordon Setterhündin**



in gute Hände abzugeben. Preis 10 M.

Dr. Vogel.

Altensteig.

Neue, gelbfleischige

**Neapler Kartoffeln**

bei 3-5 Pfund 12 Pfennig  
„ 10 „ 11 „  
„ 25 „ 10 „

**Malta Speise-Zwiebeln**

1 Pfund 12 Pfennig  
bei 3-5 „ 12 „  
„ 10 „ 11 „

**Jamaica Bananen**

große, goldgelbe Frucht  
1 Pfund 60 Pfennig

sind eingetroffen bei  
**Chr. Burghard jr.**

Altensteig.

Wein Lager in allen Sorten

**Kunstmehl**

sowie

**Futtermehl und Kleie**

bringe in empfehlende Erinnerung zu den billigsten Preisen

**Fr. Lenk, j. Kronprinzen.**

**Mein Weinlager**

in nur reinen Weinen empfehle zu billigsten Preisen

Der Obige.

Kirchliche Nachrichten.

Morgen Donnerstag abend 8 1/2 Uhr wird Herr Sprandel von Dornstetten im Saal der Gemeinschaft eine Versammlung halten.

# Versteigerung eines Geschäftshauses.



Im Konkurse über das Vermögen der Witwe des Notgerbers Heinrich Scholder von hier

bringe ich am

Montag, den 15. ds. Mts., nachm. 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Altensteig-Stadt zum dritten und letzten mal zur öffentlichen Versteigerung:

ein **Bohnhaus** mit **Serbereiwerkstatt**, **Loh-** und **Holzhitte**, **Trockenschuppen** und **Hofraum** an der **Bahnhofstraße**; **Gemeinderäthlicher Anschlag 22000 Mk.**

angekauft zu 15000 Mk.

**Parz. Nr. 969/2 7 a 71 qm** **Gras- und Baumgarten** in der **Halde**;

1000 Mk.

angekauft zu 600 Mk.

**Konkursverwalter:**

Bezirksnotar B e f.

# Turnverein Altensteig.

Gut Heil!

Nächsten Sonntag, den 14. ds. Mts.

findet in Wötlingen die **Santurnfahrt**, (verbunden mit einem Kriegsspiel), statt. Die Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen. Abfahrt mit Zug 5.28 Uhr bis Calw, von da ab Fußmarsch. Sammlung sämtlicher Teilnehmer punkt 5 Uhr beim Lokal.

Der Turnwart.

Altensteig.

Zur Einmachzeit

# billige Zuckerpreise:

**Zucker Ia. Waghäusler**

bei Gut 26 Pfennig

bei 100 Pfd. 25 1/2 „

**Kristallzucker**

bei 10-25 Pfund 26 Pfennig

in 50 Pfd. Säcken 25 1/2 „

in 100 „ 25 „

in 200 „ 49 1/2 „

**Zucker, feinst gemahlen**

bei 10-25 Pfund 28 Pfennig

bei 50 Pfd. Säcken 27 „

bei 100 „ 26 1/2 „

**Würfel-Zucker, egal feinkorn**

in netto 5 Pfund Pakets Mk. 1.40

„ 25 „ Risten 27 1/2 Pfennig

„ 50 „ 27 „

„ 100 „ 26 1/2 „

**Chr. Burghard jr.**

**Fr. Flaig, Conditor.**

**Flammer's** *Trifla* Neue Packung **15 Pfg.**  
und *Triflungülkonk*

werden aus erlesenen Rohstoffen nach besonderem, vollendetem Verfahren hergestellt. Sie sind in Güte und Ausgiebigkeit einfach unübertroffen, garantiert unschädlich für Wäsche und Hände. Gegen die Sammelmarken gibt es wertvolle Geschenke.

**Geschenk Nr. 25.**

